

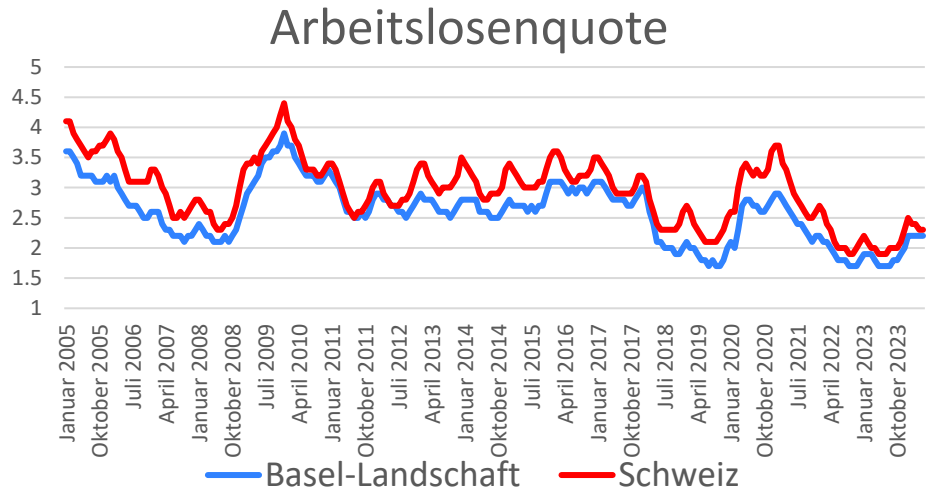
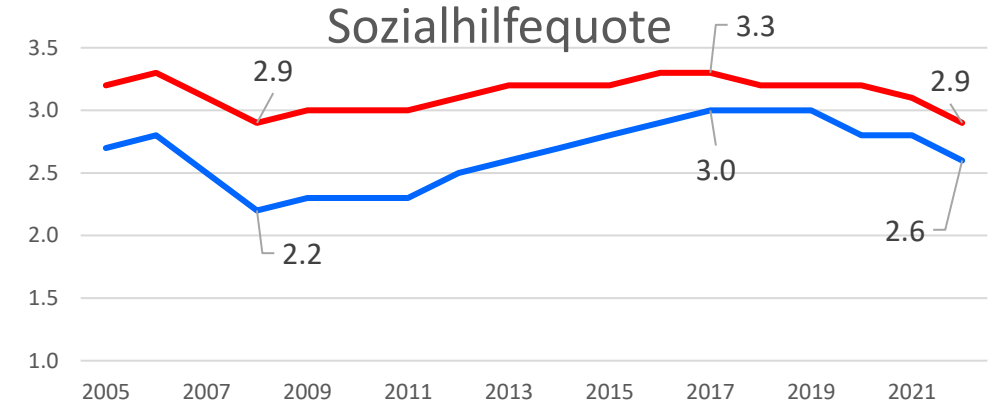
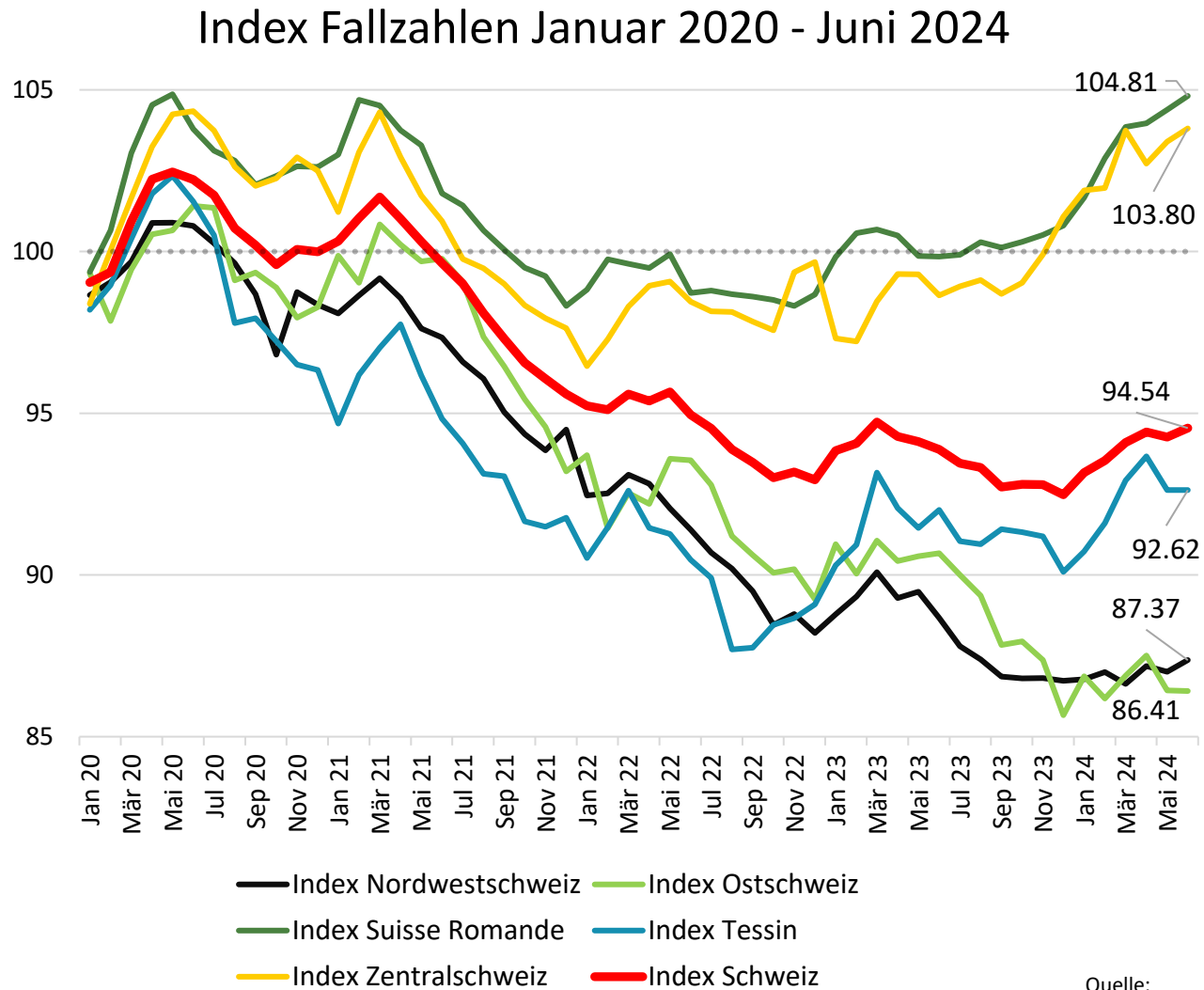
Professionalisierung und Regionalisierung: Wie machen es andere Kantone?

Markus Kaufmann, Geschäftsführer

Sissachertagung, 24.08.2024

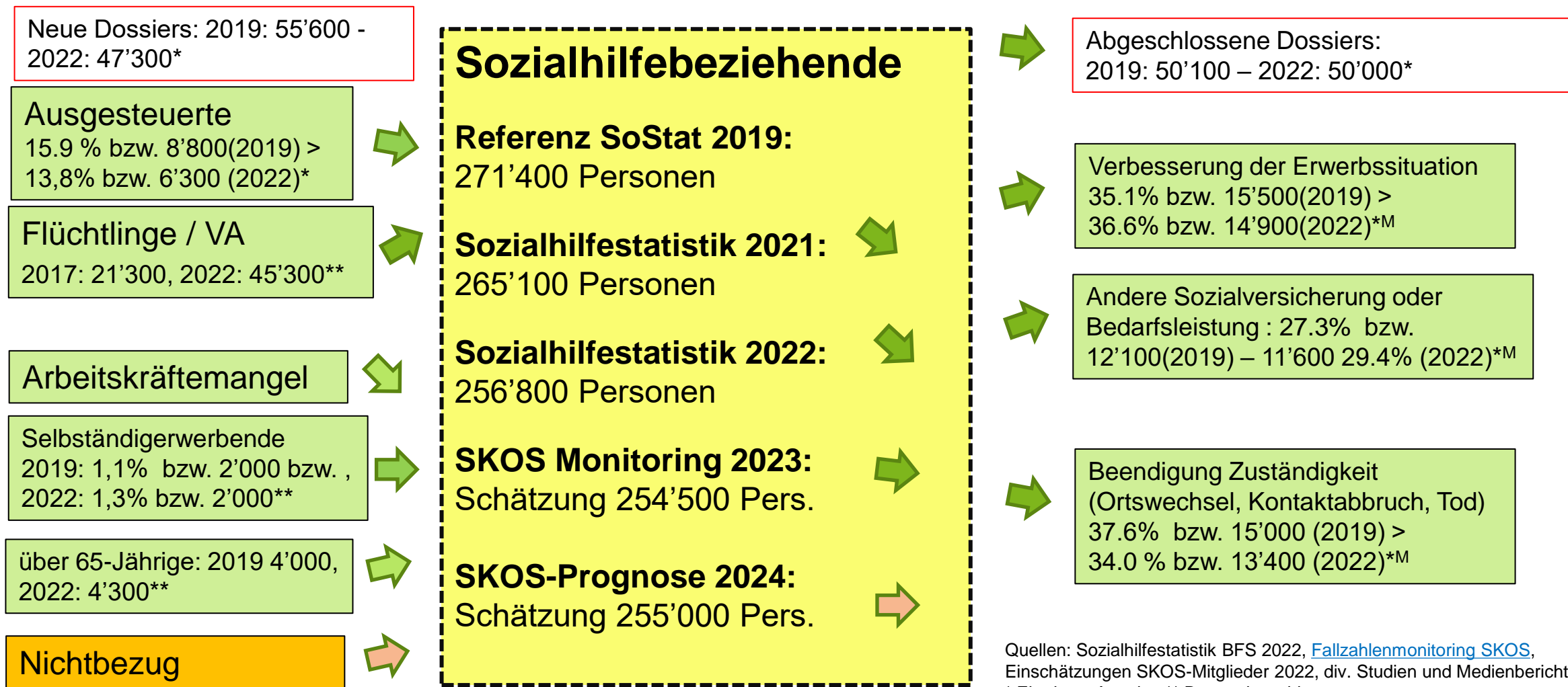
- Aktuelle Herausforderungen der Sozialhilfe in der Schweiz
- Grundsätze der SKOS
- Organisation der Sozialhilfe in der Schweiz
- Wie machen es die Kantone Bern, Graubünden, Luzern und Glarus.
- Fazit

Tiefe Quoten bei Sozialhilfe und Arbeitslosigkeit



Quelle:

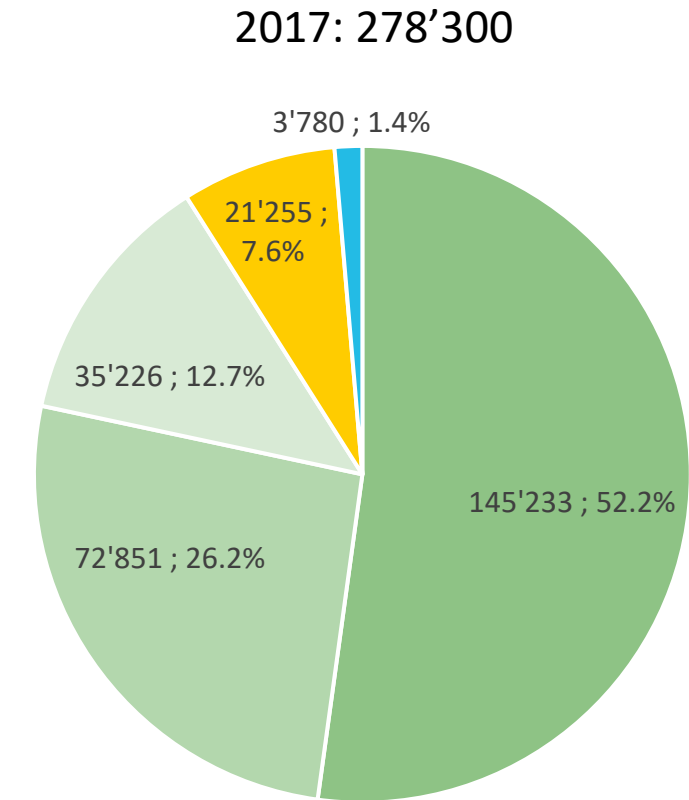
Prognosemodell für die Fallzahlenentwicklung



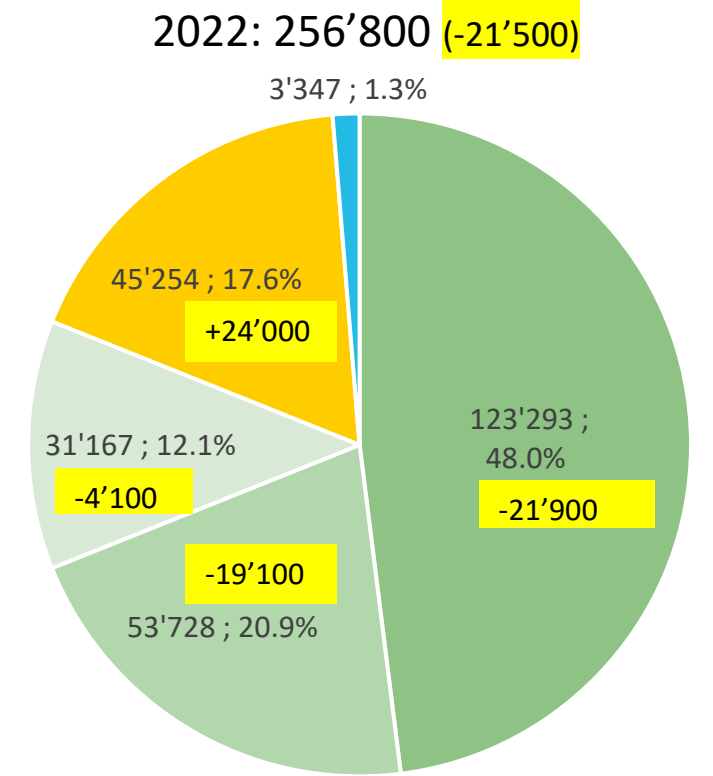
Starke Faktenbasis
 mittlere Faktenbasis
 Schwache Faktenbasis

Quellen: Sozialhilfestatistik BFS 2022, [Fallzahlenmonitoring SKOS](#),
 Einschätzungen SKOS-Mitglieder 2022, div. Studien und Medienberichte
 * Ein- bzw. Austritte ** Bestandeszahlen
^M Prozentberechnung ohne Zahlen aus dem Kanton VD wegen Missing Data
 (Missing Data = ohne Angaben: 2019: 7'200, 2022: 9'900).

Mehr Personen mit Asylhintergrund



■ Schweizer:innen ■ C ■ B ■ VA, Flü, N ■ übrige

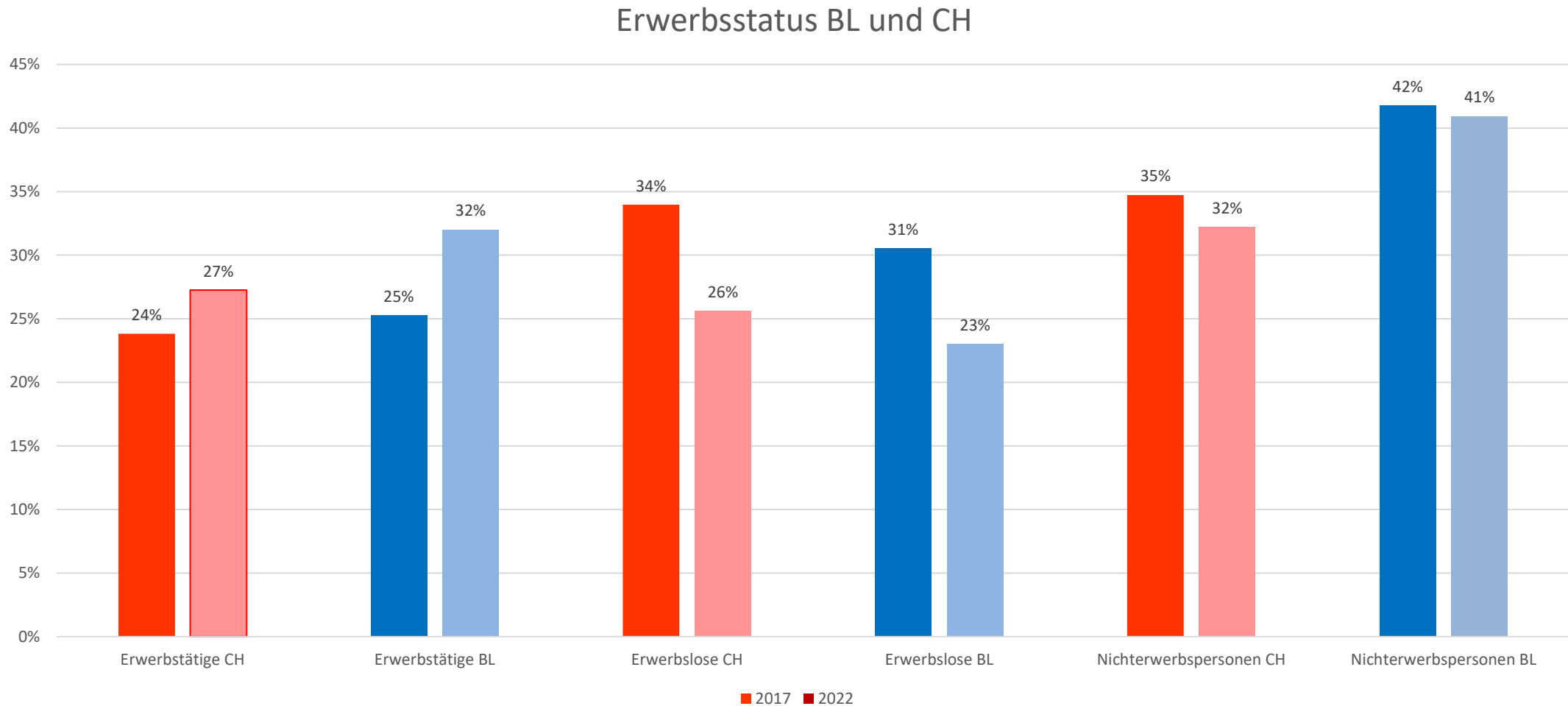


■ Schweizer:innen ■ C ■ B ■ VA, Flü, N ■ übrige

Schätzung SKOS 2023: 254'500 (-2'300 gegenüber 2022)

Quelle : SHS BFS 2022

Mehr working poors – weniger Erwerbslose



Fazit 1

- Fallzahlen sinken deutlich, vor allem wegen weniger Eintritte. Potenzieller Hauptgrund ist die gute Wirtschaftssituation. Die Anzahl der Austritte ist dagegen stabil.
- Bei den verbleibenden Personen steigt der Anteil mit komplexeren Problemsituationen, längerer Bezugsdauer und ungenügender Berufsbildung.
- Starke Verschiebung hin zu Personen aus dem Asylbereich.
- Kinder und Einelternfamilien weiterhin mit deutlich höheren Quoten, aber auch in dieser Gruppe leichte Abnahme (Alleinerziehende 2017: 22,2% bzw. 28'100, 2022: 19,6% bzw. 26'200).
- Rückgang der Quote bei fast allen Altersgruppen zwischen 2017 und 2022. Ausnahme: 16-18 Jahre und ab 59 Jahren.
- Bei den absoluten Zahlen gibt es mehr unterstützte Personen ab 58 sowie gleichviel zwischen 5-18 Jahren. In allen anderen Gruppen gibt es eine Abnahme.

Grundsätze der SKOS



Ziele in der Sozialhilfe

- Rechtsgleichheit
- Steuerbarkeit
- Qualitätssicherung
- Persönlichkeitsschutz
- Kooperationsfähigkeit
- Aktivierende Sozialhilfe
- Personalförderung

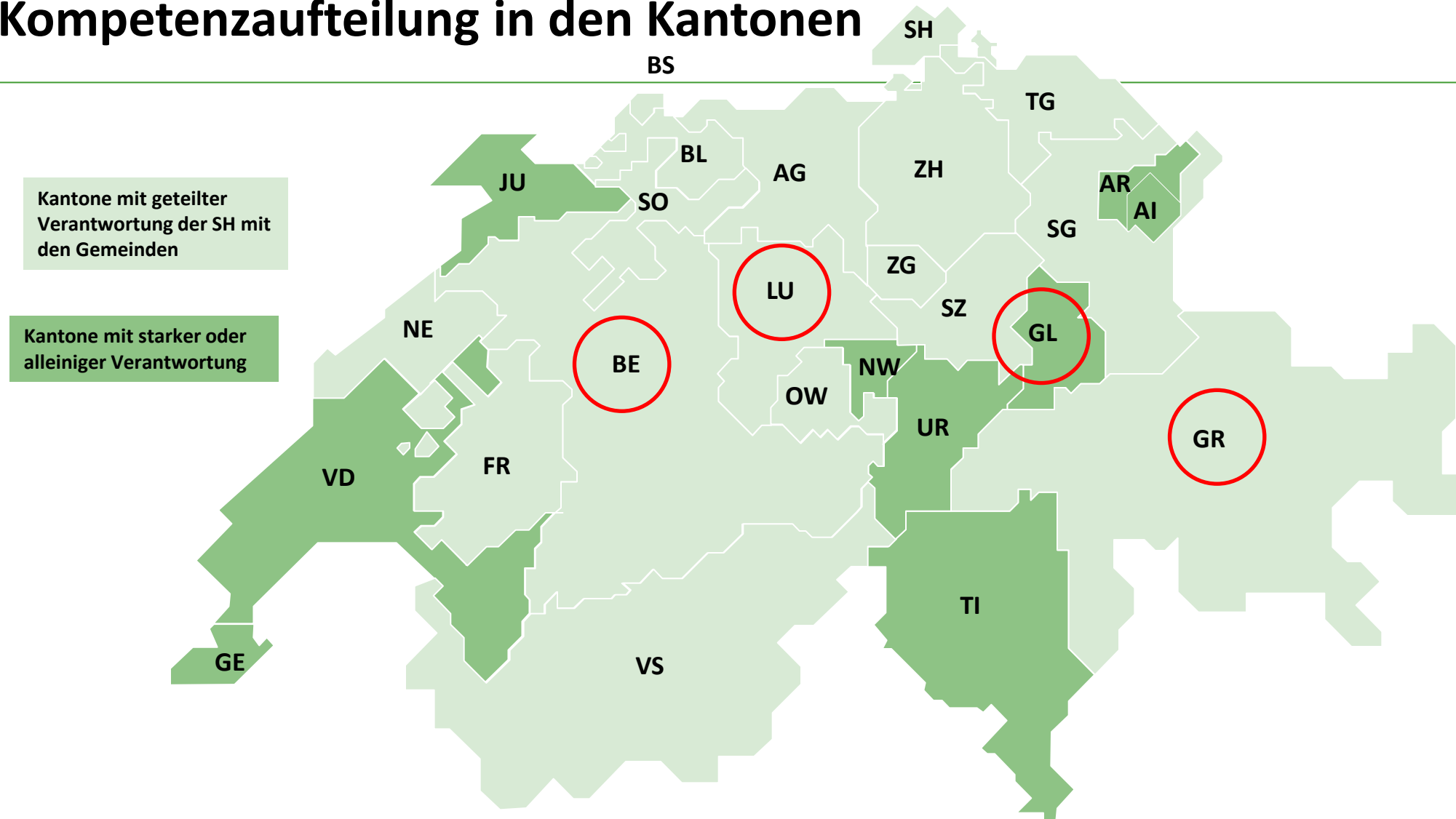
Regionalisierung und Professionalisierung = zweckmässige Instrumente

Mögliche Formen der Regionalisierung

- Bildung von regionalen Zentren mit umfassenden Dienstleistungen.
- Bildung von regionalen Stellen für spezifische Fachaufgaben.
- Individuelle Zusammenarbeitsformen von verschiedenen Gemeinden.
- Leistungsvereinbarungen mit öffentlichen und privaten Anbietern.
- Kantonalisierung der Sozialhilfe und Schaffung eines kantonalen Sozialdienstes.

Regionale Sozialdienste verlangen Fachpersonal. Die Professionalisierung ist deshalb eng mit der Regionalisierung verbunden. Die Beratung, die materielle Berechnung der Sozialhilfe, die Entscheidung und Ausrichtung der Sozialhilfe erfordern Fachwissen.

Kompetenzaufteilung in den Kantonen



Kanton Bern: Gesetzliche Grundlage

Sozialhilfegesetz: Art. 18

¹Jede Einwohnergemeinde und jede gemischte Gemeinde führt einen eigenen Sozialdienst, betreibt mit anderen Gemeinden einen gemeinsamen Sozialdienst oder schliesst sich dem Sozialdienst einer anderen Gemeinde an.

²Die Gemeinden sorgen für eine zweckmässige und effiziente Organisation des Sozialdienstes.

³ Der Regierungsrat erlässt Vorschriften über die Mindestgrösse der Sozialdienste, die Aufgaben des Fachpersonals und die Anforderungen, die das Fachpersonal erfüllen muss.

Sozialhilfeverordnung : Art 2 und 3

Die gewählte Organisationsform muss sicherstellen, dass die Mittel wirtschaftlich eingesetzt werden, die gesetzlich vorgeschriebenen Leistungen nach den Grundsätzen professioneller Sozialarbeit erbracht werden können, fachlich kompetentes Personal verfügbar ist, .. eine sinnvolle Aufgabenteilung zwischen Fach- und Administrativpersonal erfolgt.

Der Sozialdienst verfügt über mindestens 150 Stellenprozent Fachpersonal. Sozialarbeiter:innen verfügen über eine abgeschlossene und anerkannte Ausbildung in Sozialarbeit ...

Kanton Bern: Umsetzung

- 338 politische Gemeinden sind in **67** kommunalen oder regionalen Sozialdiensten organisiert.
- Sozialberatung und Ausrichtung der Sozialhilfe entscheiden die Sozialdienste in eigener Kompetenz (Trennung operativer und strategischer Ebenen gemäss SHG)
- Die Leitenden der 67 Sozialdienste treffen sich in 7 Regionalgruppen zum fachlichen Austausch
- Die Berner Konferenz für Sozialhilfe, Kindes- und Erwachsenenschutz organisiert Weiterbildungen, Informationsveranstaltungen und wirkt am Kurs für Sozialbehörden mit.

Chancen

- Fachwissen wird gebündelt
- Anspruch auf professionelles Handeln ist garantiert
- Die Gemeinden sind nicht alleine
- Finanzlastenausgleich Kanton/Gemeinden 50/50

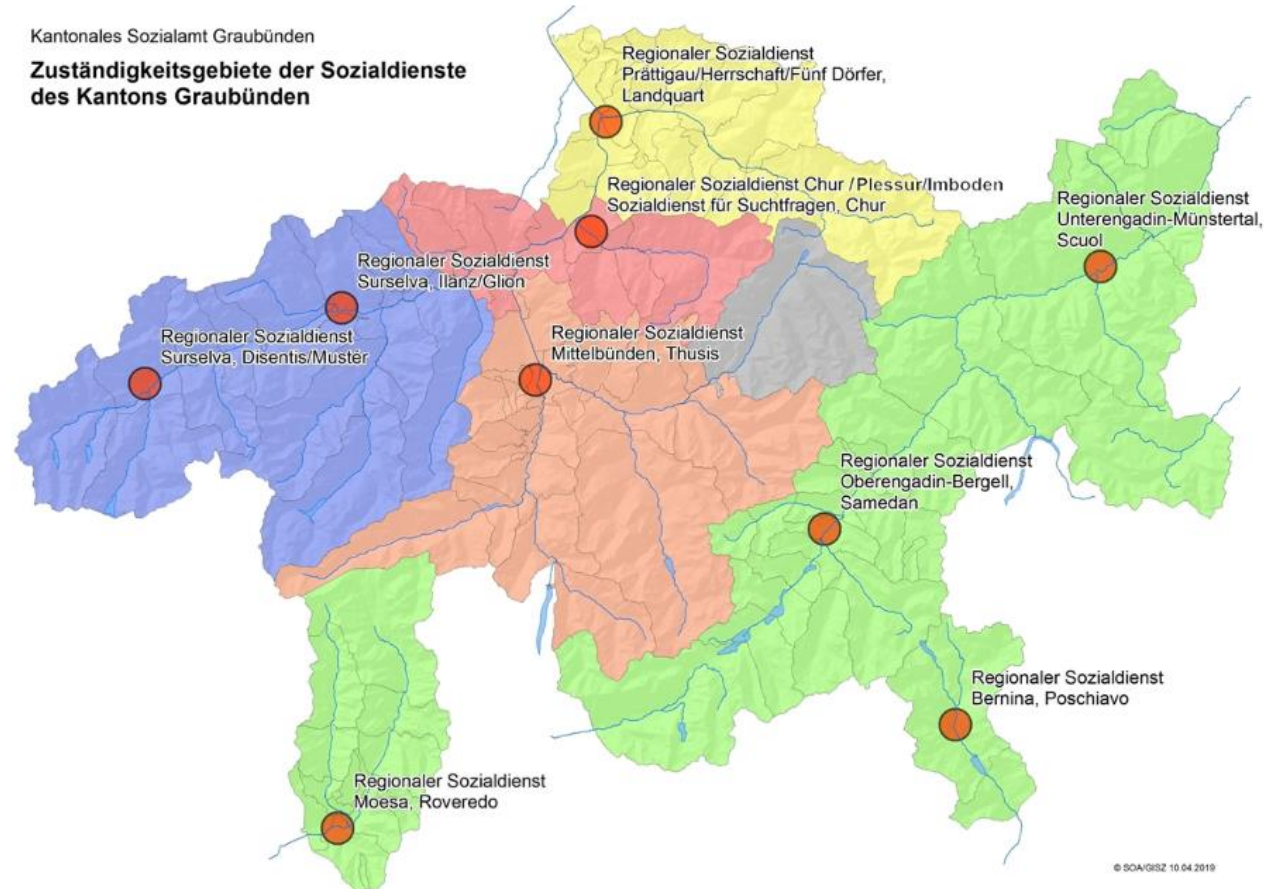
Herausforderungen

- Kanton bestimmt mit.
- Anspruchsvolle Netzwerkarbeit, für die zeitliche Ressourcen bereitgestellt werden müssen.
- Fachkräftemangel in ländlichen Regionen.

Kanton Graubünden

Sozial- und Suchtberatung

Kantonales Sozialamt Graubünden
**Zuständigkeitsgebiete der Sozialdienste
des Kantons Graubünden**



Kanton Graubünden: Umsetzung

- 101 politische Gemeinden sind in 5 Sozialregionen mit 9 regionalen Sozialdiensten organisiert.
- Sozialberatung erfolgt durch Sozialarbeitende angestellt durch den Kanton.
- Über die Ausrichtung der wirtschaftlichen Sozialhilfe entscheiden die Gemeinden auf Antrag der Sozialarbeitenden.
- Kantonales Sozialamt sichert weitgehendere Leistungen wie die soziale und berufliche Integration.

Chancen

- Fachwissen wird gebündelt
- Anspruch auf eine professionelle Einschätzung ist garantiert
- Vier-Augen-Prinzip ist garantiert
- Kosten der personellen Ressourcen besser aufgeteilt

Herausforderungen

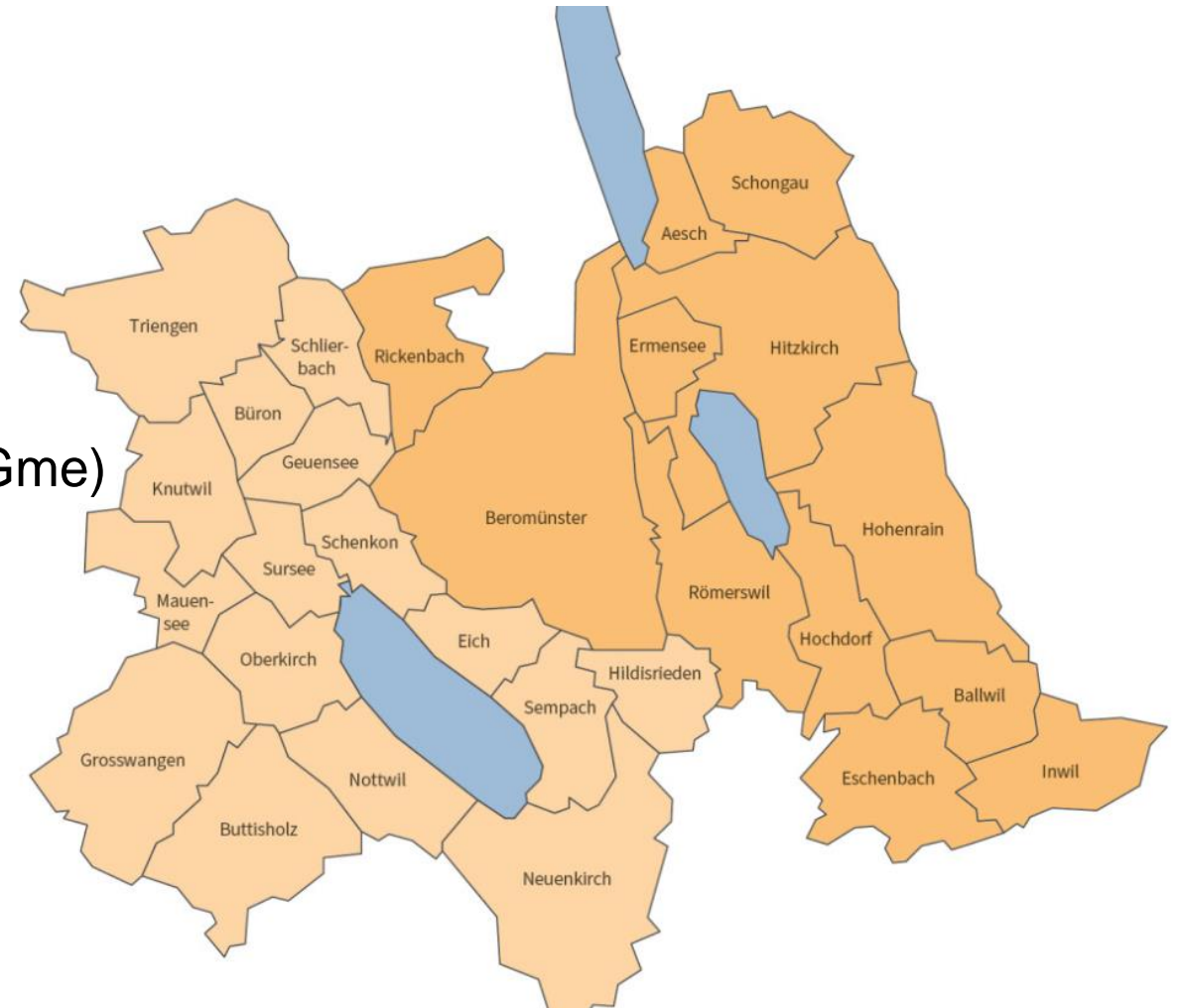
- Kanton bestimmt mit
- Gemeinde redet mit bei fachlichen Einschätzungen bzw. der Finanzierung
- Mangelnder fachlicher Austausch und Netzwerkarbeit zwischen den Gemeinden

Kanton Luzern

Drei grosse Regionalverbände:

- ZENSO Hochdorf Sursee (28 Gemeinden)
- SOBZ Willisau-Wiggertal (21 Gemeinden)
- SOBZ Entlebuch, Wolhusen und Ruswil (11 Gme)

> 60 von 80 Gemeinden des Kantons.



Kanton Luzern: Beispiel ZENSO Hochdorf-Sursee

The screenshot displays the website for 'Zentrum für Soziales' (ZENSO). At the top left is the logo with the text 'Zentrum für Soziales' and the website address 'www.zenso.ch'. To the right of the logo is a navigation menu with four items: 'Beratungsangebot', 'Zuständigkeiten nach Gemeinden', 'Links/Adressen', and 'Datentransfer'. Below the navigation is a large blue banner image showing a person's hands holding a white card. The card features the ZENSO logo and the slogan 'Kompetent. Sozial. Regional.'. At the bottom of the page, there is a grid of six colored boxes representing different services: 'KESB' (orange), 'Berufsbeistandschaft' (yellow), 'Sozialberatung' (green), 'Mütter- und Väterberatung' (blue), 'Suchtberatung' (red), and 'Schulsozialarbeit' (brown). A 'Home' link is located at the bottom left of the page.

Zentrum für Soziales
www.zenso.ch

Beratungsangebot | Zuständigkeiten nach Gemeinden | Links/Adressen | Datentransfer

Zentrum für Soziales
www.zenso.ch

Kompetent. Sozial. Regional.

KESB	Berufsbeistandschaft	Sozialberatung
Mütter- und Väterberatung	Suchtberatung	Schulsozialarbeit

Home

Kanton Luzern : Fachliche Anforderungen

Sozialhilfeverordnung (SHV) – Neu seit 1.1.2024 :

§ 2a Fachliche Anforderungen an die Leistungserbringer

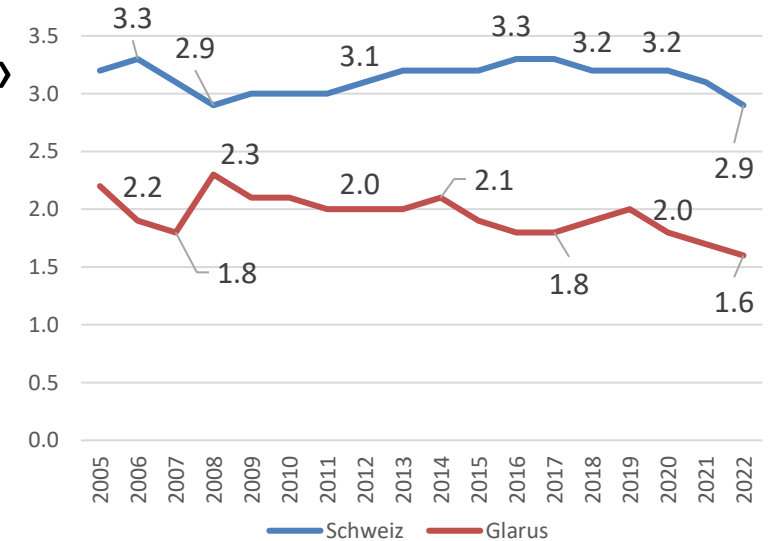
- 1 Der Sozialdienst muss im jeweiligen Fachbereich über mindestens eine fachlich geeignete Person verfügen.
- 2 Im Bereich der persönlichen und wirtschaftlichen Sozialhilfe sowie der Nothilfe gelten Personen als fachlich geeignet, die
 - a. über einen Fachhochschulabschluss in Sozialer Arbeit oder eine gleichwertige Ausbildung verfügen oder
 - b. zwischen dem 1. Januar 2012 und dem 31. Dezember 2022 während mindestens dreier Jahre in einem Sozialdienst tätig waren und während dieser Zeit mindestens 80 Lektionen fachliche Weiterbildung absolviert haben.
- 3 Im Bereich der Alimentenhilfen gelten Personen als fachlich geeignet, die
 - a. die Weiterbildung zur Alimentenfachperson abgeschlossen haben oder berufsbegleitend absolvieren oder
 - b. zwischen dem 1. Januar 2012 und dem 31. Dezember 2022 während mindestens dreier Jahre im Bereich der Alimentenhilfen tätig waren und während dieser Zeit mindestens 40 Lektionen fachliche Weiterbildung absolviert haben.

Kanton Glarus

- 2008 entsteht aus 25 Gemeindesozialdiensten ein kantonaler Sozialdienst.
- Abschaffung der Sozialhilfebehörden: Kompetenzen für Regelfälle werden an die fallführenden Sozialarbeitenden übertragen. Komplizierte Fälle werden von der Bereichs- oder der Amtsleitung entschieden.
- Für strategische Fragen wird eine Sozialhilfekommission eingesetzt. (Z.B. Umgang mit Freizügigkeitsguthaben oder Quellensteuer.)
- Übergeordnete Entscheide wie z.B. Mietzinsrichtlinien oder die Anpassung des Grundbedarfs liegen in der Kompetenz der zuständigen Regierungsrätin

Kanton Glarus: Vorteile

- Sozialhilfe wird überall gleich ausgerichtet.
- Kurze Wege für Absprachen bei «speziellen Situationen» insbesondere Finanzierungen.
- Nur ein Sekretariat im Kanton ist mit dem Intake und den administrativen Aufgaben beschäftigt.
- Kein Aufwand, wenn jemand im Kanton den Wohnsitz wechselt und in eine andere Gemeinde umzieht.
- Alle Sozialarbeitende in der Sozialhilfe sind ein Team, Arbeitspensen Erhöhungen oder Reduzierungen können einfach angepasst werden, ebenso Stellvertretungen.
- Fachlicher Austausch kann in guter Qualität umgesetzt werden. Eine professionelle Leitung ist gewährleistet.



Fazit

- Die Herausforderungen an die Sozialhilfe auf fachlicher, rechtlicher und personeller Sicht werden auch in Zukunft tendenziell zunehmen.
- Die Professionalisierung der Sozialhilfe ist eine adäquate Antwort auf diese Herausforderungen.
- Für die Bewältigung der Aufgaben ist eine Mindestgrösse von Sozialdiensten sinnvoll.
- Die Aufgabenverteilung zwischen Kantonen und Gemeinden ist in der Schweiz sehr unterschiedlich. Es gibt keine Patentlösung.
- Die verschiedenen Modelle zu Professionalisierung und Regionalisierung, die in der Schweiz existieren, können als Orientierung und zum Abschätzen von Stärken und Schwächen herangezogen werden.